

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Internationales Turnier in Margate (England)

Endstand nach 9 Runden: Keres 7½; Capablanca und Flohr je 6½; Sir Thomas 5; Milner-Barry 4½; Najdorf 4; Golombek 3½; Sergeant 3; Frau Mendik 2½; Wheatcroft 2 Punkte.

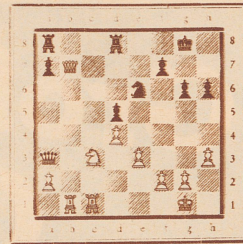
Diesem Margater Wettkampf schenkte man im allgemeinen weniger Aufmerksamkeit wie den früheren Veranstaltungen, da man schon zum voraus mit Sicherheit annehmen konnte, daß die Siegerfrage nur unter den drei ersten Preisträgern entschieden werde. Dies trat nun auch zu, doch wickelte sich die Entscheidung keineswegs so leicht ab, wie man angenommen hatte. Bei Turnierbeginn schien der glänzende Start des englischen Meisters Sir Thomas alle Berechnungen zu durchkreuzen; im 1. Turniert Drittel standen nicht weniger als 6 Konkurrenten punktgleich an der Spitze; nach der 1. Spielhälfte waren noch immer 4 im vordersten Rang. Diese Tatsachen gaben dem Wettkampf den sportlichen Anreiz. In der 2. Turnierhälfte war es ausschließlich Keres, der für Sensation sorgte; in 5 aufeinanderfolgenden Siegen zeigte er sich nicht nur in seiner früheren schneidigen Spielform, sondern er widerlegte vor allem die nach seinem Mißerfolg im letzten russischen Turnier kursierenden Gerüchte, die von einer Ueberschreitung des schachlichen Höhepunktes wissen wollten. Capablanca und Flohr vermochten mit dem davontürmenden Estländer nicht mehr Schritt zu halten und placierten sich somit im 2. und 3. Rang. Sir Thomas erreichte, obwohl durch eine Niederlage und mehrere Remisen stark gebremst, den beachtlichen 4. Rang. Etwas enttäuscht hat das Debut des polnischen Vertreters Najdorf, der durch eine Reihe von Glanzpartien in der Schachwelt gut bekannt ist. Frau Mendik ist diesmal kein Sieg geglückt, doch hat sie 5 Meistern das Remis abgetrotzt — eine respektable Leistung der Weltmeisterin.

In den drei Reservemeisterturnieren, die eine starke internationale Besetzung aufweisen, gewannen in A der Holländer Van Scheltinga (8 Punkte aus 11 Partien), in B der Deutsche Sämisch (9½ P. aus 11) und in C Altmeister Mieses (9½ P. aus 11 ohne Niederlage!).

Nachstehend folgt eine Gewinnpartie des Exweltmeisters Capablanca; sein typischer Sachlichkeitsstil tritt auch hier wieder klar hervor. Eine Ungenauigkeit des Gegners genügt, um sich in das Berechnungsnetz des Cubaners zu verstricken.

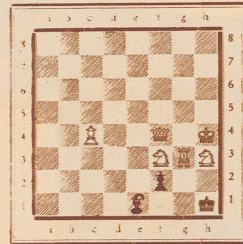
Weiß: Capablanca Schwarz: Golombek (England)

- Nimmzweindritzen
- d2—d4, Sg8—f6 2. e2—e4, e7—e6 3. Sb1—c3, Lf8—b4 4. Dd1—c2, d7—d5 5. c4×d5, e6×d5
Eine ruhige Fortsetzung. Wesentlich interessanter gestaltet sich das Spiel nach 5. ... D×d5, worauf nach 6. e3 der Ansturm auf d4 mit c5 folgen kann.
 - Le1—g3, c7—c6 7. e2—e3, Sb8—d7 8. Lf1—d3, h7—h6 9. Lg3—h4, d—d10. Sg1—f3, Tf8—e8
Zugleich ein Räumungszug für den Springer d7.
 - d—d3, Lb4—e7 12. Lh4—g3
Weiß geht einem Abtausch aus dem Wege, der auf 12. ... Sf6—e4 nicht umgehbar gewesen wäre.
 - ... Sd7—f8 13. h2—h3, Lc8—e6
Eine «tote Stellung». Schwarz ist zum Abwarten verurteilt. Der Le8 ist die einzige Figur, die ohne Schaden etwas Bewegungsfreiheit besitzt — darum wohl der Textzug. Andererseits steht Schwarz aber gegen jede gegnerische Aktion gerüstet da. Soll es also zu einer Entscheidung kommen, so ist Weiß zu einer Offensive gezwungen.
 - Ta1—b1, Sf6—h5
Dieses umständliche Verfahren, das in einem Stützpunkt auf f5 zielt, gibt Weiß die Handlungsfreiheit am Damenflügel. Besser wäre darum a5 geschehen.
 - Lg3—h2, g7—g6 16. Sf3—e3, Sh5—g7 17. b2—b4, Le6—f5
Darum war es Schwarz zu tun. Weiß nützt die Zeit geschickt aus und bereitet die Zertrümmerung der Bauernkette am Damenflügel vor.
 - Sg3—a4, Lf5×d3 19. De2×d3, Sf8—d7 20. Th1—e1, Sd7×e5
Es drohte bereits b4—b5 mit mächtigem Druck auf c6.
 - Lh2×e5, Le7—d6
Schwarz versucht durch Tausch des Gegners Macht zu schwächen; darin liegt tatsächlich seine Chance.
 - Le5×d6, Dd8×d6 23. b4—b5! c6×b5 24. Dd3×b5, Sg7—e6?
Die «Falle» wird gestellt: Falls jetzt 25. D×b7?, so Tb8!
Aber Weiß setzt richtig fort und nun erweist sich der Springerzug als Zeitverlust. Am besten war noch Te7.
 - Sa4—c3! Te8—d8 26. Db5×b7
Jetzt braucht Weiß Tb8 nicht zu fürchten, weil der Td8 den Bauer d5 schützen muß.
 - ... Dd6—a3
Schwarz gibt d5 auf und hofft dafür a2 zu gewinnen. Der Freibauer a7 wäre dann noch zu einer gefährlichen Waffe geworden. Aber Capablanca zieht die Maschen seines Berechnungsnetzes zusammen! (Siehe Diagramm.)



- Sg3×d5, Da3×a2? 28. Sd5—b4! Da2—a4?
Die Katastrophe! Es mußte Da3 geschehen, worauf nach Ta1, Db2, Tcbl, De2, T×a7 folgt und Weiß gewinnt langsam dank seiner beiden Mehrbauern.
- Sb4—c6!
Schwarz gab auf.
Schwarz kann mit dem angegriffenen Turm nicht fliehen, da sonst Ta1 mit Damenfang droht. Die Rettung der Dame würde weiteres Material kosten.

Ein hübsches Problem des erst 13jährigen Zürchers A. Scheidegger



Weiß zieht und setzt im 2. Zug matt.
Die Lösung folgt in der nächsten Ausgabe der ZI.

Ziehung 13. JUNI

Hier der neue Trefferplan:

1 Treffer zu Fr. 50 000.—
1 Treffer zu Fr. 10 000.—
2 Treffer zu Fr. 5 000.—
3 Treffer zu Fr. 3 000.—
5 Treffer zu Fr. 2 000.—
50 Treffer zu Fr. 1 000.—
50 Treffer zu Fr. 500.—
100 Treffer zu Fr. 200.—
300 Treffer zu Fr. 100.—
400 Treffer zu Fr. 50.—
900 Treffer zu Fr. 20.—
6 000 Treffer zu Fr. 10.—
30 000 Treffer zu Fr. —

Losbestellungen auf Postcheck VIII/11300 (zuzüglich 40 Rp. Porto) oder per Nachnahme beim Offiziellen Lotteriebüro der Landesausstellungs- und Interkantonalen Lotterie, Löwenstraße 2, Zürich (Tel. 5 86 32. Max Dalang A.-G.), Barverkauf in den der Interkantonalen Lotterie-Genossenschaft angeschlossenen Kantonen durch die Filialen der Orell Fübli-Annoncen A.G. und Publicitas A.-G., bei allen Banken, sowie bei den mit dem „Roten Kleblatt“-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und im Offiziellen Lotteriebüro. Lospreis Fr. 5.—

INTERKANTONALE UND LANDESAUSSTELLUNGS-Lotterie

ER
WECHSELT
DIE FARBE
AUF
IHREN
LIPPEN

Zauberei ist es geradezu, wie Tangee Ihren Lippen natürlichen Liebreiz verleiht. Ein- oder zweimal über Ihre Lippen gestrichen, und schon nimmt Tangee die Ihrem Teint entsprechende Tönung an. Im Stiff ist Tangee orangefarbig, Tangee ist aber kein gewöhnlicher Lippenstift. Sie brauchen das gemalte Aussehen, das allgemein verurteilt wird, nicht mehr zu befürchten. Tangee ist keine Farbe. Lassen Sie Ihren Lippen durch diesen einzigartigen Lippenstift das Ihnen eigene jugendliche Aussehen geben. Tangee ist überdies dauerhaft und läßt sich nicht abreiben. Der Crème-Gehalt macht die Lippen zart und weich.

Es gibt nur ein Tangee. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Beharren Sie auf Tangee. Wenn Sie bei besonderen Anlässen eine etwas kräftigere Tönung wünschen, dann gebrauchen Sie Tangee-Theatrical und, dazu passend, Theatrical-Rouge.

Tangee-Rouge (in fester oder Crème-Form) läßt Ihre Wangen in natürlicher Liebreiz erblühen.

Tangee-Gesichtspuder verschönert Ihrem Antlitz die zu Ihrem Teint passende natürliche Tönung. Sie sehen nicht mehr gepudert aus.

DER WELTBERÜHMTE LIPPENSTIFT
TANGEE
macht mit dem gemalten Aussehen Schluss

ENGROS: O. BURKART · QUAI PERDONNET 30 · VEVEY

Trinkt Egnacher Obstsaft süß u. vergoren